

# Woher kommt der Strom in der Nachbarschaft?

Neuer Energiemonitor gibt Aufschluss über regionale Energieerzeugung

**ISERNHAGEN.** Mit dem Energiemonitor von Avacon und der Gemeinde Isernhagen können Anwohnerinnen und Anwohner nun nachvollziehen, wie viel Strom aus lokalen Energiequellen stammt. Und sie können zudem erfahren, wie dieser hergestellt wird. So wird veranschaulicht, wie es mit der Energiewende in Isernhagen vorangeht. Auf der Webseite [energiemonitor.avacon.de/isernhagen](http://energiemonitor.avacon.de/isernhagen) haben Interessierte die Möglichkeit, die Energiefluktuation in der Kommune nahezu in Echtzeit beobachten. Die Daten werden alle 15 Minuten aktualisiert.

Die regionale Stromerzeugung ist in drei Kategorien eingeteilt: Biomasse, Photovoltaik und weitere Energieerzeuger. In den vergangenen 30 Tagen kam die meiste Energie in der Gemeinde aus Photovoltaikanlagen. Auffällig ist: Die Gemeinde konnte in den zurückliegenden 30 Tagen nur zwischen 2 und 21 Prozent des eigenen Energiebedarfs decken.

Eine weitere Grafik zeigt, wie Stromverbrauch, Erzeugung und das Wetter zusammenhängen. Hier lässt sich erkennen, dass die maßgebliche Herkunft für lokal gewonnenen Strom Photovoltaik ist. Auch wie sich ein bewölkter Tag auswirkt, ist mithilfe des Energiemonitors ersichtlich. An einem sonnigen Tag ist vergleichsweise ein Vielfaches an Energieerzeugung über Photovoltaik möglich.

90 Prozent der in der Gemeinde gewonnenen Energie stammten in den vergangenen 30 Tagen aus Photovoltaik. Insgesamt wird in Isernhagen nur erneuerbare Energie produziert.



Verdeutlicht, wie die Energiewende in der Gemeinde Isernhagen vorangeht: der Energiemonitor. Foto: Leonie Habisch

Der Monitor gibt aber nicht nur differenziert Aufschluss über die Erzeugung des Stroms, sondern liefert auch Informationen über den Verbrauch. Mit etwa einem Drittel wird der größte Anteil des Stroms im Bereich Industrie und Gewerbe verbraucht. Darauf folgen private Haushalte. Ein wesentlich kleinerer Teil wird für den Betrieb kommunaler Anlagen genutzt. Zudem gibt es eine Aufschlüsselung darüber, wie sich der Anteil regionaler Stromerzeugung entwickelt. Auf den Tag genau zeigt ein Diagramm, wie viel Strom in der Gemeinde aus welchen Quellen produziert wurde und wie hoch der Verbrauch an dem betreffenden Tag war.

Hier wird erneut deutlich: Bis-

lang ist der Anteil des regional produzierten Stroms gering. Das verdeutlicht auch die sogenannte Netzbilanz – der letzte Punkt des Energiemonitors. Hier zeigt sich, wie viel Strom aus dem überregionalen Netz bezogen werden muss, damit der Bedarf gedeckt werden kann. Sollte es einen Überschuss geben, könnte dieser wiederum in das Netz eingespeist und somit anderweitig zur Verfügung gestellt werden. Das ist jedoch bislang noch nicht vorgekommen. Mit dem Energiemonitor wurde eine Forderung der Grünen Isernhagen umgesetzt. Diese regten bereits 2022 ein lokales Monitoring an. Jessica Rothardt (Bündnis 90/Die Grünen), Mitglied im Gemeinderat, sieht darin einen großen Erfolg: „Jetzt sind die Fortschritte beim Aus-

bau erneuerbarer Energien endlich messbar und für alle visuell nachvollziehbar. Das ist ein echter Gewinn für unsere Gemeinde.“ Auch Annette Heuer, die Co-Vorsitzende der Grünen in Isernhagen, lobt die Umsetzung: „Dieses Tool fördert das Bewusstsein für unsere lokale Energieerzeugung und Energienutzung. Es ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung in der Energiewende.“ Die Gemeinde Isernhagen hat sich vorgenommen, bis 2035 klimaneutral zu werden. Ob die Gemeinde dieses Ziel erreichen kann, ist offen. Aktuell wird der Großteil des Strombedarfs aus dem Netz bezogen, das nicht nur aus erneuerbaren Energien gespeist wird.

# Golfclubs Isernhagen und Burgwedel beenden Zusammenarbeit

Stimmen im Golfclub Burgwedel seien gegen die Kooperation gewesen – Isernhagens Golfer bedauern das

**ISERNHAGEN (jar).** Auf zwei Plätzen Golf spielen und nur eine Mitgliedschaft zahlen: Das war die Idee der Golfclubs Isernhagen und Burgwedel. Von September bis Ende Dezember 2024 testeten sie das Modell. Im Vordergrund standen der Sport sowie der Austausch unter den Golfern. Denn beide Clubs liegen gerade mal neun Kilometer Luftlinie voneinander entfernt.

Die Zusammenarbeit der Golfclubs Isernhagen und Burgwedel geht aber vorerst nicht in eine neue Runde. Die Kooperation ist beendet. Der Burgwedeler Club will sich erst einmal um seine bestehenden Partnerschaften kümmern will, sagt Golfclub-Präsident Sascha Boubrik. Die Isernhagener würden gerne weiter kooperieren.

Laut Isernhagens Golfclub-Präsidenten Hans Ulrich Schneider hatten die Mitglieder das Angebot gut angenommen. Seiner Auswertung nach spielten 600 Mitglieder aus Burgwedel in Isernhagen Golf, und umgekehrt seien es 550 Mitglieder in den drei Monaten gewesen. Schneider hätte sich eine gemeinsame Auswertung und Nachbesserungen gewünscht. Bislang hat er aber noch keine Rückmeldung aus Burgwedel. „Das Angebot, die Kooperation weiterzuführen, steht“, sagt der Clubchef. Unterdessen hat er Kontakt zum Hannoverschen



Führen die Kooperation nicht fort: Sascha Boubrik, Präsident des Golfclubs Burgwedel (links) und Hans Ulrich Schneider, Präsident des Golfclubs Isernhagen. Foto: Leonie Habisch

Golfclub am Blauen See in Garbsen aufgenommen, um dort eine Kooperation ins Leben zu rufen. Indes teilt Boubrik auf Anfrage mit, dass der Golfclub in der Burgwedeler Ortschaft Engensen die Zusammenarbeit vorerst nicht weiter fortsetzt. „Wir beschränken uns auf ältere, bestehende Partnerschaften zu Clubs am Steinhuder Meer, in Bad Salzdetfurth und Bad Münder“, sagt der 54-Jährige. Boubrik spricht von internen Stimmen, die den Feldversuch mit

den Isernhagern nicht weiter verfolgen wollten. Ob sich das im nächsten Jahr ändere, müsse man sehen, sagt er. Der Golfclub Burgwedel stehe aber weiteren Entwicklungen offen gegenüber. Es gebe Clubs, die moderner ticken und einen anderen Spirit – mit Mannschaften in der Bundesliga statt Freizeitsport – lebten. Der einst als elitär bezeichnete Golfsport entwickle sich. „Wir sind noch nicht am Ende“, sagt Boubrik mit Blick auf die Zukunft des Clubs.

\*Gültig vom 27.03. – 08.04.2025. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Nur bei sofortiger Mitnahme und nur solange der Vorrat reicht.

**KEIN APRILSCHERZ:**

**BODEN ZUM 1/2 PREIS**

UVP ~~19,99 €/m²~~ **9,99 €/m²**

**Laminat Vinyl**

z.B.: Premium-Laminat XL-Breitdiele

- 7 mm Stärke | NK 32 | AC4
- Perfekt für stark beanspruchte Räume
- Einfache Verlegung
- authentischer Landhauscharakter
- Blauer Engel / Made in Germany

**kostenlos**

bei jedem Hartboden-Kauf

Dämmung und die passende Fußleiste

K602 Buche Kuranda

K601 Buche Sajama

**15 JAHRE**

Unser Verkaufspreis, €/m² **18,99**

PE-Dämmung, 2 mm stark, unser Preis €/m² **0,99**

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. **5,41**

Alles zusammen: **25,39**

**Aktionspreis jetzt nur €/m²**

**9,49**

**Laminat (8614)**

Dekor Silversea Oak White

- 8 mm Stärke | NK 32 | AC4
- Hält starker Nutzung problemlos stand
- Hochwertiger Look für exklusive Wohnwelten
- Schnelle und einfache Verlegung
- Blauer Engel / Made in Germany

Eiche Earth (100031492)

Eiche Water (100031494)

Unser Verkaufspreis, €/m² **36,99**

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. **5,41**

Alles zusammen: **42,40**

**Aktionspreis jetzt nur €/m²**

**18,49**

**Rigid-Vinyl (100031493)**

Dekor Eiche Air

- 5 mm Stärke | Nuttschicht: 0,5 mm | NK 33
- Integrierte Dämmung
- Dynamische Struktur für lebendiges Design
- Äußerst strapazierfähig und robust
- 100 % Wasserfest und pflegeleicht

**Laminat DEPOT**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

**Hannover**

am A2 Center · Varrelheide 204

**TEST Bild TOP SERVICE-QUALITÄT**

AUSGABE 3/2021

Konsumentenbefragung

★★★★★ 2021/22

LaminatDEPOT

IN DER KATEGORIE LIFESTYLE & SHOPPING

**SONNTAG IST SCHAUTAG!**

Jeden Sonntag 12.00 Uhr – 16.00 Uhr ohne Verkauf und Beratung

laminatdepot.de

Jetzt 19x - auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lipstadt, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal